



Pressemitteilung

Umweltfreundliche Weihnachtsbackstube: Leere Mehltüten, Backpapier & Co. richtig entsorgen

Köln, 12.11.2024 – Der Duft von ofenfrischen Weihnachtsplätzchen liegt in der Luft – in der Adventszeit wird so manche Küche zur heimeligen Weihnachtsbackstube. Sind Zimtsterne, Vanillekipferln und Co. abgekühlt, heißt es aber auch: Küche aufräumen und Abfälle entsorgen. Wie fleißige Bäcker*innen leere Verpackungen von Zutaten, gebrauchtes Backpapier & Co. richtig trennen und damit helfen, Ressourcen und das Klima zu schonen, erklärt die Initiative „Mülltrennung wirkt“.

Das vielleicht Schönste an Weihnachten? Selbst gebackene, duftende Weihnachtsplätzchen: Durchschnittlich etwa zwei Drittel der Menschen in Deutschland¹ backen in der Vorweihnachtszeit Gebäck wie Zimtsterne, Vanillekipferln oder Lebkuchen. Doch ob altes Familienrezept oder neue Kreationen – sind die frischen Plätzchen aus dem Ofen abgekühlt, muss die mehlverstaubte Weihnachtsbackstube aufgeräumt werden. Dabei fallen Abfälle an, darunter viele unterschiedliche Verpackungen. **„Nur wenn wir leere Verpackungen richtig in die Gelbe Tonne, den Gelben Sack oder in die Glas- und Papiersammlungen entsorgen, können wir die Wertstoffe im Kreislauf halten“**, erklärt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. **„Dazu zählen auch die kleinsten Verpackungen – zum Beispiel Tüten für Backpulver oder kleine Verpackungsgläser für weihnachtliche Gewürze wie Zimt und Vanilleschoten.“**

Für die richtige Abfalltrennung in der Weihnachtsbackstube hat die Initiative praktische Tipps:

Backzutaten: Mit Verpackungen aus Papier aufräumen

Gebrauchte Verpackungen aus Papier, Pappe oder Karton gehören ins Altpapier. Das sind zum Beispiel leere Eierkartons oder Papiertüten von Zucker, Mehl und Backzutaten wie Backpulver oder Vanillezucker. Papierfasern können zehn- bis 25-mal recycelt werden. Aus Altpapier werden zum Beispiel neue Karton-, Pappe- und Papierverpackungen oder Zeitungs- und Recyclingküchenpapier hergestellt.

Backpapier richtig entsorgen

Obwohl „Papier“ im Namen steckt, kommt Backpapier nicht ins Altpapier. Es gehört in den Restmüll. Denn die Oberfläche ist meist mit Silikon beschichtet. So lassen sich Weihnachtsplätzchen nach dem Backen gut vom Papier lösen. Das ist praktisch, doch wegen dieser Beschichtung kann Backpapier nicht recycelt werden. Allerdings: Je nach Grad der Verschmutzung kann es mehrfach genutzt werden. Erst wenn es nicht mehr brauchbar ist, kommt Backpapier in die Restmülltonne. Das gilt übrigens auch für Küchenpapier: Nach Gebrauch gehört es in den Restmüll.

Streusel, Perlen, Kuvertüre: Leichtverpackungen richtig entsorgen

Das Gebäck ist weihnachtlich verziert? Dann müssen zum Beispiel leere Streuseldöschen, Tuben vom Zuckerguss und Folienverpackungen entsorgt werden. Dafür gilt grundsätzlich: Leere Leichtverpackungen aus Kunststoff, Aluminium oder Weißblech gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Nur dann können sie recycelt und für neue Produkte und Verpackungen wieder genutzt werden. Das spart Energie und wertvolle Rohstoffe.

¹ Quelle: Lebensmittelverband Deutschland, Forsa-Umfrage im Auftrag des Lebensmittelverbands 2019

Mach mit!

müll / trennung - wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Wohin kommt die gebrauchte Butterverpackung?

Leere Deckelverpackungen aus Kunststoff für Butter oder Margarine kommen ebenfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Gleiches gilt für leere Sahne- oder Schmandbecher. Dabei sollten Deckel und Verpackung oder Becher getrennt voneinander entsorgt werden. So kann die Sortieranlage die Materialien, etwa Aluminium oder unterschiedliche Kunststoffe, sortenrein erfassen. Auch das Einwickelpapier für Butter, der „Butterwickler“, gehört in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Wichtig ist: Alle Verpackungen müssen frei von Lebensmittelresten sein.

Glasverpackungen recyceln – auch wenn sie klein sind

Grundsätzlich kommen leere Glasverpackungen – ohne Pfand – nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die Altglascontainer. Das gilt zum Beispiel für Honig- oder Marmeladengläser und auch für kleine Verpackungsgläser von Gewürzen wie Zimt, Safran und Vanilleschoten. Recyclingglas ist ein wichtiger Rohstoff für die Glasherstellung. Dabei spart der Einsatz von Recyclingglas Energie und Ressourcen.

Die Grundregel für richtige Abfalltrennung – nicht nur an Weihnachten

Wer doch mal gekaufte Weihnachtskekse nascht und die leere Verpackung entsorgt, kann sich an die einfache Grundregel für richtige Abfalltrennung halten: In die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Das sind zum Beispiel Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundmaterialien wie Getränkekartons. Papier, Pappe und Karton werden im Altpapier, leere Einweg-Glasverpackungen nach Farben sortiert in Glascontainern gesammelt.

Bildmaterial und die Pressemitteilung zum Download sowie weitere Informationen zum Thema richtige Mülltrennung finden Sie unter: **www.muelltrennung-wirkt.de/presse**

Credit für das beigefügte Pressefoto: *Initiative „Mülltrennung wirkt“ / Marcella Merk*

Bildunterschrift: Butter, Zucker, Mehl, bunte Weihnachtsdeko: In allen Verpackungen stecken wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können.

Über „Mülltrennung wirkt“

„Mülltrennung wirkt“ ist eine Initiative der dualen Systeme in Deutschland. Die dualen Systeme organisieren mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen. Grundlage für ihre Arbeit ist das Verpackungsgesetz. An der bundesweiten Initiative „Mülltrennung wirkt“ sind aktuell zehn duale Systeme beteiligt. Gemeinsam wollen sie über richtige Abfalltrennung und Recycling von Verpackungen aufklären, mit Irrtümern und Müllmythen aufräumen und möglichst viele Menschen zum Mitmachen motivieren.

Kontakt

Pressebüro „Mülltrennung wirkt“
c/o Maria Marberg
Mobil: +49 (0)175 59 64 229
presse@muelltrennung-wirkt.de

Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“
Tel.: +49 (0)2203 50 26 414 | Mobil: +49 (0)178 24 46 547
subklew@muelltrennung-wirkt.de